

- 10.2. **Vorlage:** BV/0298/2020 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 612 "Biesenthaler Straße 41"
Beschluss über die öffentliche Auslegung
- 10.3. **Vorlage:** BV/0297/2020 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 23 - Liegenschaftsamt
Richtlinie zum Umgang der Stadt Eberswalde mit Eigentumsgaragen
- 10.4. **Vorlage:** BV/0291/2020 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion SPD|BFE
Benennung des Bahnhofsvorplatzes nach Gert Schramm
- 10.5. **Vorlage:** BV/0306/2020 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Aktives Flächenmanagement als strategisches Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU).

Herr Dr. Mai informiert, dass von der Fraktion Bündnis Eberswalde in der Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2020 eine Neubenennung von Ausschussmitgliedern vorgenommen wurde und begrüßt Herrn Ronny Hiekel nun als Ausschussmitglied und Herrn Matthias Kluge als sachkundigen Einwohner im ASWU.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung sind 8 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 06.10.2020

Es werden keine Einwendungen zur Niederschrift vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Sonstige Informationen

1. Frau Fellner:

- nimmt Bezug auf die im Vorfeld der heutigen ASWU-Sitzung stattgefundene Ausstellungseröffnung und Preisverleihung der Architektenleistungen zum Hortneubau in der Kyritzer Straße 17 und informiert, dass im nächsten Schritt mit den drei Preisträgern Verhandlungsgespräche geführt werden und die entsprechende Vertragsentscheidung voraussichtlich zum Ende dieses Jahres oder zu Beginn des neuen Jahres den Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben wird. Weiter führt sie aus, dass die Fertigstellung des Projektes im Schuljahr 2022/2023 vorgesehen ist.

- informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Flächenbevorratung durch den Grunderwerb in der Angermünder Straße (**Anlage 2**).

Frau Büschel nimmt ab 18:22 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **9 Mitglieder** anwesend.

- berichtet über die Personalsituation im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft (Amt 60), dass die offenen Ingenieurstellen nun besetzt sind, sich eine Kollegin davon derzeit noch in der Elternzeit befindet und im Frühjahr 2021 ihre Tätigkeit in dem Amt 60 aufnehmen wird. Die neue Personalsituation erfordert aber auch Einarbeitungszeit und deshalb wird um Rücksichtnahme gebeten.

2. Frau Köhler:

- berichtet **zur Personalsituation** im Tiefbauamt und geht dabei auf die einzelnen Sachgebiete wie folgt ein:

Sachgebiet Zentrale Vergabestelle und Bauverwaltung (5 Stellen)

- seit Januar 2020 ist die Zentrale Vergabestelle dem Tiefbauamt zugeordnet, in dessen Zuständigkeit die Vergaben von Aufträgen für die komplette Stadtverwaltung liegt
- mit zwei zusätzlichen Personen besetzt

Sachgebiet Verkehr (2 Stellen)

- seit September 2020 Ruhestand der Sachgebietsleiterin
- Neubesetzung ab November 2020, derzeit in der Einarbeitungszeit

Sachgebiet Tiefbau (6 Stellen)

- seit Frühsommer 2019 ein Ingenieur im Sachgebiet krank bzw. dann Freistellung, ab März 2020 dann Weggang der Person, das heißt, 1 Jahr Unterbesetzung im Sachgebiet Tiefbau
- ab Dezember 2019 Weggang eines weiteren Ingenieurs
- geplante Maßnahmen wie z.B.
 - Marienstraße-Planung, Vorbereitung und Bau Verschiebung auf 2020
 - Marktplatz Energiepoller- Verschiebung auf 2020
 - Grenzstraße, Forststraße und Kleine Drehnitzstraße Planung Beleuchtung Verschiebung auf 2021
 - Max-Lull-Straße Planung, Vorbereitung und Bau Verschiebung auf 2021
 - Weinbergstraße Planung, Vorbereitung und Bau Verschiebung auf 2021
- seit März 2020 eine neue Besetzung
- seit Mai 2020 Besetzung der zweiten Stelle, bei beiden Personen Einarbeitungszeit notwendig
- ab Januar 2021 Ruhestand der Sachgebietsleiterin
- dafür Neubesetzung ab Oktober 2020, Einarbeitungszeit erforderlich (ehemalige Mitarbeiterin aus dem Bereich Grün)

Bereich Grün (3 Stellen)

- seit August 2020 Neubesetzung Baumkontrolleur
- seit November 2020 Neubesetzung einer Stelle, Naturschutz- und Landschaftsplanerin, Wegfall durch Umsetzung zur Sachgebietsleiterin Tiefbau

Insgesamt sind in dem Tiefbauamt 18 Stellen vorhanden, davon 9 Neubesetzungen innerhalb eines Jahres. Das heißt 50 Prozent der MitarbeiterInnen befinden sich in der Einarbeitungsphase und aus diesem Grund wird auch hier um Rücksichtnahme gebeten.

- bezieht sich auf den Änderungsantrag von der Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde, der Fraktion Die SPD-Fraktion und der Fraktion CDU-Stadtfraktion zur Beschlussvorlage BV/0756/2018 „Haushaltssatzung 2019“ aus der Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2018, in dem die Verwaltung mit der **Durchführung einer Machbarkeitsstudie** für die Wiederherstellung der Badestelle in Spechthausen beauftragt wurde. Sie informiert, dass die Auftragserteilung zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie durch die Stadt im April 2019 an das Büro Dr. Marx Ingenieure GmbH erfolgt ist. Am 13.02.2020 fand ein Termin mit dem Ortsvorsteher Herrn Stiebe, Herrn Müller, Herrn Banaskiewicz, Herrn Dr. Marx, Frau Fellner und Frau Köhler statt, in dem die Machbarkeitsstudie durch Herrn Dr. Marx mit folgendem Ergebnis vorgestellt wurde:
 - eine Ausbaggerung im Bereich der Badestelle ist nicht nachhaltig
 - der Bereich würde kurzfristig wieder verschlammen
 - die Stadt ist nicht Eigentümer des Grundstücks
 - es müssten umfangreiche Genehmigungen eingeholt werden
 - die Kosten würden bei ca. 150.000 Euro liegen
 - Aufwand und Nutzen stehen in keinem vernünftigen Verhältnis

Im Fazit wurde festgehalten, dass eine Ausbaggerung aus o.g. Gründen nicht erfolgen soll. Frau Köhler berichtet, dass in der Einwohnerversammlung am 05.10.2020 die Einwohner von Spechthausen vor Ort darüber informiert wurden. Sie weist darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie für Interessierte auf der Homepage der Stadt Eberswalde, unter Stadtentwicklung/Konzepte/Straßenbaukonzepte mit dem Titel „Machbarkeitsstudie Wiederherstellung der Badestelle in Spechthausen“ hinterlegt ist.

- informiert, dass die **Deckschichterneuerung Schönholzer Straße** durch den Hauptausschuss am 27.10.2020 mit einer Auftragssumme in Höhe von 150.000, -- Euro zur Erneuerung der Deckschicht von Eberswalder Straße (mit Verlängerung ca. 600 m aufgrund noch vorhandener finanzieller Mittel) bis zur Straße „Zum Schwärzensee“ sowie Erneuerung von 4 Bushaltestellen an die Firma Oevermann GmbH vergeben wurde. Die Realisierung erfordert eine Vollsperrung für die Bauzeit von 3 bis 4 Wochen, die noch im Herbst 2020 vorgesehen war. Sie berichtet, dass der Auftrag an das Bauunternehmen am 28.10.2020 erteilt und in Gesprächen innerhalb der Stadtverwaltung und mit der Baufirma sich geeinigt wurde, dass aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit und der Gefahr der Baubehinderung durch Schlechtwetter und damit einer nicht vorhersehbaren langen Vollsperrung die Baumaßnahme in die Osterferien 2021 (Beginn 19.03.2021) verschoben werden soll mit folgender Begründung:
 - weil eine geringere Verkehrsbelastung auf der Straße und leichtere Organisation des Busverkehrs gegeben sind, da der Schülerverkehr nicht vorhanden ist
 - die Baufirma würde so lange ihr Angebot aufrechterhalten
 - vorhandene finanzielle Mittel (USK 52210.40043) werden mit in das nächste Jahr genommen

3. Frau Leuschner

- berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation über das **Stadtradeln 2020 (Anlage 3)**.
- informiert, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2020 die **Beschlussvorlage BV/0321/2020** „Wahl der Mitglieder des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde (3 Fachmitglieder und 2 Mitglieder, die der Stadtverordnetenversammlung angehören und ihre jeweiligen Vertreter)“ zur Entscheidung vorgesehen ist und geht auf die Notwendigkeit des Umlegungsausschusses ein. Sie berichtet, dass die Bereitschaft der 3 Fachmitglieder bereits erklärt wurde und erläutert, dass die Wahl der 2 Mitglieder mit jeweils einem Stellvertreter in der Stadtverordnetenversammlung aus den Reihen der Stadtverordneten zu wählen sind und diese Wahl an die Legislaturperiode gebunden ist. Weiter führt sie aus, dass aus den 2 stärksten Fraktionen, d.h. aus der Fraktion SPD|BfE und der Fraktion DIE LINKE, jeweils einen Vorschlag für ein Mitglied und seinen Stellvertreter unterbreitet werden muss. Frau Leuschner regt an, dass die beiden Fraktionen dieses Anliegen zur Diskussion mitnehmen und dann vorab die Vorschläge an den Sitzungsdienst einreichen, damit in der Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2020 eine Entscheidung herbeigeführt werden kann.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

1. Herr Wulf:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Deckenerneuerung in der Eisenbahnstraße, Richtung Heegermühler Straße, die für Beginn des Jahres 2020 vom Landesbetrieb Straßenwesen (LS) angekündigt wurde

Frau Köhler erläutert, dass nach ihrem Kenntnisstand die Deckensanierung in der Heegermühler Straße im Zusammenhang mit den Anpassungen der Umbauarbeiten an den Knotenpunkten Kupferhammerweg/Heegermühler Straße und Heegermühler Straße/Boldstraße erfolgen sollte. Sie informiert, dass der LS in diesem Zusammenhang mitteilte, dass er diesbezüglich umfangreiche Planungen auch in Bezug auf die Regenentwässerung durchführen ließ und die Realisierung im Jahr 2020 nicht mehr möglich ist, sondern erst im nächsten Jahr erfolgen kann.

2. Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob es derzeit bauliche Aktivitäten am Museumsdepot in der Saarstraße gibt

Herr Bessel informiert, dass Planungsleistungen vergeben wurden und derzeit für die Abklärung der aufgetretenen Risse am Gebäude Baugrunduntersuchungen und Leitungsbefahrungen durchgeführt werden.

- regt an, den unmittelbar davorstehenden Pylonen zukünftig für Werbung durch die Stadt Eberswalde zu nutzen

Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen.

3. Herr Sandow:

- regt an, an den Blöcken in der Eberswalder Straße mit einer großflächigen Werbung auf das neue Vorhaben aufmerksam zu machen und dies als Marketingstrategie zu nutzen

Herr Dr. Mai weist darauf hin, dass nicht die Stadt Eberswalde Bauherr ist, sondern die Kreisverwaltung.

Frau Fellner berichtet, dass am Mittwoch, dem 11.11.2020 Herr Turner, Dezernent öffentliche Ordnung, Bildung und Finanzen des Landkreises Barnim, zum Gespräch im Rathaus erwartet wird und sie die Anregung in dem Gespräch einbringen wird.

Frau Siegemund verlässt um 18:55 Uhr die Sitzung.

4. Frau Dr. Kraushaar:

- berichtet über Biberaktivitäten zwischen dem Finowkanal und dem Treidelweg und dass in Höhe des Leibnizviertels, R.-Virchow-Straße, 3 Bäume gefällt wurden, die momentan im Kanal liegen; sie fragt nach dem Sachstand

Frau Heidenfelder informiert, dass der Bereich zwischen Finowkanal und Treidelweg zum Einzugsgebiet des Wasserschiffahrtsamtes gehört, die Fläche am Treidelweg und stadteinwärts in der Verantwortung der Stadt Eberswalde liegt. Das Wasserschiffahrtsamt hat die Bäume in seinem zuständigen Bereich gefällt und wird diese mit einem Boot vom Kanal aus einsammeln.

5. Herr Banaskiewicz:

- geht auf die Baumersatzpflanzungen in der Altenhofer Straße, Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße ein und fragt, welcher Schaden der Stadt durch die Ersatzpflanzungen entstanden ist und wie es zur Auswahl der Baumarten kam

Frau Fellner erläutert, dass die mindestens 70 Jahre alten Bäume in der Bahnhofstraße seit DDR-Zeiten durch einen Kopfschnitt falsch gepflegt wurden und die Pflegeart nun nicht mehr geändert werden konnte. Sie geht auf die häufig geführte Diskussion sowie auf die aus der im vergangenen Jahr stattgefundenen Vor-Ort-Begehung mit engagierten Personen, der Gruppe Wohngrün und Baumexperten sowie auf das daraus resultierende Ergebnis bzgl. der zukünftigen Vorgehensweise, die alten Baumbestände gegen neue auszutauschen, ein.

Frau Köhler erläutert, dass im Rahmen der Geh- und Radweganbindung in der Altenhofer Straße, Richtung Lichterfelde, die Stadt Eberswalde zu einer festgeschriebenen Ersatzmaßnahme aufgrund der Versiegelung von Flächen aufgefordert wurde. Die Ersatzmaßnahme sah die Pflanzung von Birken entlang des neuen Geh- und Radweges vor, die in diesem Abschnitt damit die bereits 2018 vom LS gepflanzten Birken um 21 Stück erweitert. Weiter führt sie aus, dass von den Neupflanzungen 11 Birken und auch deren Nachpflanzungen trotz intensiver Pflege durch eine beauftragte Firma nicht gut angewachsen sind, auch bedingt durch den heißen Sommer, so dass durch die beauftragte Firma im Rahmen der Gewährleistungspflicht letztendlich alle 21 Bäume durch Neupflanzungen ersetzt werden müssen. Frau Köhler informiert, dass damit zusätzliche Kosten für die Vertragsfirma im Rahmen der Gewährleistungspflicht, aber keine zusätzlichen Kosten für die Stadt Eberswalde entstehen werden.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0281/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

„Mobil in Eberswalde“ - Mobilitätsplan 2030+

- 2. Lesung

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Susanne Rebentisch von der PTV Transport Counsult GmbH und beantragt das Rederecht für Frau Rebentisch.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig bestätigt

Frau Leuschner berichtet, dass es sich hierbei um die 2. Lesung handelt, in der zum jetzigen Stand nach einem intensiven Beteiligungs- und Bearbeitungsprozess die fachliche als auch sachliche Prüfung von Anregungen und Hinweisen verankert und zur Beschlussfassung zusammenfasst wurde.

Frau Rebentisch stellt anhand der PowerPoint-Präsentation die Änderungen gegenüber der 1. Lesung vor (**Anlage 4**).

Frau Fellner berichtet, dass von der Fraktion FDP|Bürgerfraktion Barnim, Herrn Banaskiewicz, im Vorfeld der Sitzung vorgeschlagen wurde, den folgenden Beschlusstext aufzunehmen:

„Über die Umsetzung der Maßnahmen des Mobilitätsplanes 2030+ wird im Vorfeld informiert. Der entsprechende Evaluierungsbericht wird turnusgemäß alle 5 Jahre vorgelegt.“

Die Verwaltung als Einreicher der Vorlage erklärt sich mit der Aufnahme des vorgeschlagenen Beschlusstextes einverstanden und sagt zu, den Beschlusstext um diese beiden Sätze zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis über den Ergänzungsantrag der Fraktion FDP|Bürgerfraktion Barnim zur Aufnahme des Beschlusstextes: mehrheitlich befürwortet

Abstimmungsergebnis mit Änderung des Beschlusstextes: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung mit Ergänzung der letzten beiden Sätze vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Mobilitätsplan 2030+ und gibt damit im Sinne des Leitbildes „Gemeinsam – Zukunftsorientiert – Mobil“ die Richtung für die zukünftige Mobilität in Eberswalde vor.

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterführende Planungen zur Umsetzung und Zielerreichung vorzunehmen und entsprechende Fördermittel zu akquirieren.

Über die Umsetzung der Maßnahmen des Mobilitätsplanes 2030+ wird im Vorfeld informiert. Der entsprechende Evaluierungsbericht wird turnusmäßig alle 5 Jahre vorgelegt.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0298/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 612 "Biesenthaler Straße 41"

Beschluss über die öffentliche Auslegung

Frau Wagner:

- äußert Bedenken bezüglich der textlichen Festsetzung auf Seite 31, Nr. 1 in der Begründung, in der es am Ende heißt: "..., sofern eine Verunreinigung des Grundwassers am Ort der Versickerung nicht zu besorgen ist." Aus ihrer Sicht führt das Wort „besorgen“ zu Verständnisproblemen und die Festsetzung scheint damit auch nicht plausibel; um den eigentlichen Sinn der textlichen Festsetzung besser zu verdeutlichen, regte Sie an, das Wort „besorgen“ auszutauschen

- weist darauf hin, dass in der Begründung zum Bebauungsplan, S. 9, eine Verortung der angegebenen Flächen zur Waldumwandlung anhand der Begründung nur schwer nachvollziehbar ist und regt an, in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob eine bessere Veranschaulichung der entsprechenden Flächen ermöglicht werden kann

Frau Fellner schlägt vor, dass die Verwaltung die Anregungen zur Prüfung mitnimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den beigefügten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 612 „Biesenthaler Straße 41“ und seine Begründung sowie den zugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplan in der vorliegenden Fassung vom 15.10.2020.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 612 „Biesenthaler Straße 41“ und seine Begründung sowie der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0297/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 23 - Liegenschaftsamt

Richtlinie zum Umgang der Stadt Eberswalde mit Eigentumsgaragen

Frau Jahn erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 5**) den Inhalt der Beschlussvorlage und den Alternativvorschlag (**Anlage 6**). Beide Unterlagen wurden vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen verteilt.

Frau Wagner:

- schlägt vor, auf der Seite 1 der Richtlinie der Stadt Eberswalde zum Umgang mit Eigentums-
garagen (RiEiGa), unter § 2 Begriffsbestimmung Absatz 1, Punkt 1 das Wort „und“ ergänzt
wird, unter Punkt 2 die Worte „die Garage“ und unter Punkt 3 die Worte „die Stadt Eberswal-
de Grundstückseigentümerin ist“ gestrichen werden und um die Worte „sich auf einem
Grundstück befinden, welches im Eigentum der Stadt Eberswalde steht.“ ergänzt wird, um
Missverständnisse auszuräumen

Frau Jahn sagt im Namen des Einreichers die Aufnahme der genannten Änderungen von Frau
Wagner zu.

Herr Herrmann beantragt eine Auszeit, um sich innerhalb der Fraktionen abzustimmen.

Es wird eine Auszeit ab 20:25 Uhr bis 20:30 Uhr gewährt.

Die Fraktionen befürworten den Alternativvorschlag mit den gemäß der **Anlage 7** beigefügten
Änderungen der Richtlinie.

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage mit den Änderungen resultierend aus dem
in der Anlage 6 beigefügten Alternativvorschlag:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenver-
sammlung nachstehende Beschlussfassung mit den vorgenannten Änderungen vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie in Form des
Alternativvorschlages zum Umgang der Stadt Eberswalde mit Eigentumsgaragen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0291/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion SPD|BFE

Benennung des Bahnhofsvorplatzes nach Gert Schramm

Frau Fellner zeigt auf Bitten von Herrn Dr. Mai anhand einer Zeichnung eine Variante, wie die
Benennung des Bahnhofsvorplatzes durch Ergänzung der Hinweisschilder umgesetzt werden
kann (**Anlage 8**).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenver-
sammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bahnhofsvorplatz nach Gert Schramm zu benennen. Somit heißt er zukünftig " Gert-Schramm-Platz ". Die Verwaltung wird beauftragt, alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen (z. B. Beschilderung) unverzüglich umzusetzen.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0306/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Aktives Flächenmanagement als strategisches Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik

Frau Oehler nimmt Bezug auf die von ihrer Fraktion bereits im September 2020 eingereichte Beschlussvorlage und die ausgesprochene Empfehlung, die Vorlage vorerst zurückzuziehen und im November 2020 wieder neu einzubringen.

Sie informiert, dass die Fraktion SPD|BFE vorsieht, sich als Miteinreicher der aktuellen Beschlussvorlage zu erklären.

Herr Herrmann erklärt im Namen seiner Fraktion SPD|BFE, dass sie Miteinreicher der Vorlage werden möchten.

Herr Grohs:

- regt an, dass in dem Text des Beschlussvorschlages explizit die Worte „für bebaute und unbebaute Flächen“ aufgenommen wird, um zu verdeutlichen, um welche Flächen es sich handelt

Die Einreicher erklären sich damit einverstanden, dass das Wort „Dafür“ im Satzanfang des zweiten Satzes gestrichen und durch die Worte „Für bebaute und unbebaute Flächen“ ersetzt wird.

Frau Wagner:

- *fragt nach, was mit dem Begriff „unbeplante Fläche“ tatsächlich gemeint ist und bittet um nähere Erklärung zur Finanzierung und deren Zweckbindung*

Frau Oehler erläutert den Begriff „unbeplante Fläche“.

Frau Jahn erklärt, dass sie den Beschlussvorschlag, betreffend den Wortlaut zu den Einnahmen und Ausgaben mit der Kämmerei abgestimmt hat und dass seitens der Kämmerei diesbezüglich keine Bedenken bestehen.

Abstimmungsergebnis mit der geänderten Textfassung des 2. Satzes im Beschlussvorschlag: einstimmig befürwortet

Herr Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:58 Uhr.

Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge in die Niederschrift aufgenommen.

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Sören Bauer zu TOP 10.1

Kay-Uwe Bahrdt zu TOP 10.2

Bert Bessel

Katrin Heidenfelder

Birgit Jahn

Heike Köhler

Silke Leuschner

- **Gäste**

Susanne Rebentisch zu TOP 10.1

Volker Schmidt zu TOP 10.2

Carsten Zinn